



Projektleitung
 Mark Medebach
 Evangelische Akademien in Deutschland e. V.
 Auguststraße 80
 10117 Berlin
 medebach@evangelische-akademien.de

Steuerungsgruppe
 Dr. Eva-Maria Gummelt



Mark Medebach



Timo Runkel



Dr. Kerstin Schimmel



Dr. Stefanie Westermann



Dr. Sabine Zubarik



Mehr zum Projekt:



<https://www.evangelische-akademien.de/projekt/landwandel/>

LANDWANDEL

Bewegung und Begegnung in ländlichen Räumen





In vielen ländlichen Regionen fehlt es an Begegnungsorten und an Angeboten, die Zusammenhänge zwischen den „großen“ politischen Herausforderungen und regionalen/lokalen Problemstellungen herstellen. Hier setzt das Modellprojekt „Landwandel“ an, das bis Ende 2026 Formate der politischen Erwachsenenbildung in unterschiedlichen ländlichen Räumen entwickelt und erprobt.

Unser Ziel

Das Modellprojekt möchte ländliche Klischeebilder kritisch überprüfen und stellt die Vielfalt ländlicher Räume und ihrer Akteur*innen in den Mittelpunkt. Ziel ist es, verschiedene ländliche Perspektiven auf gesamtgesellschaftliche Schlüsselthemen sichtbar zu machen und miteinander in Verbindung zu bringen. Akteur*innen vor Ort werden in die Konzeption von Bildungsangeboten und ihre weitere Ausgestaltung eingebunden. Erfolgsgeschichten und Zukunftsvorstellungen sollen erzählt, Probleme offen besprochen werden können. „Das Land“ verstehen wir in diesem Zusammenhang als konkreten, vielgestaltigen Erfahrungsraum, der wertvolle Perspektivwechsel und Ideen für den gesellschaftlichen Wandel ermöglicht.



PROJEKT LANDWANDEL

Das tun wir

Mehrere Evangelische Akademien erproben modellhafte Begegnungswerkstätten in unterschiedlichen ländlichen Räumen in Ost- und Westdeutschland. Unter einer Begegnungswerkstatt verstehen wir ein präsentisches Bildungsformat für Erwachsene, das an einem oder mehreren Orten in einer ländlichen Region umgesetzt wird. Die Orte sollen für die Region von Bedeutung sein, vielleicht sogar „eine Geschichte erzählen“. Sie ermöglichen zum einen ein ganzheitliches Erleben des Raums, der Dörfer und der Landschaft, zum anderen können dabei Gespräche auf andere Weise geführt werden als an den etablierten Bildungsorten. Die Inhalte der einzelnen Begegnungswerkstätten werden regionsspezifisch und an den Interessen und Bedarfen der Teilnehmenden orientiert ausgewählt.

Die Begegnungswerkstätten werden jeweils von einer Evangelischen Akademie oder in Verbänden mehrerer Evangelischer Akademien umgesetzt. Das Vorhaben soll eine dauerhafte Beschäftigung mit der politischen Bildung in ländlichen Räumen innerhalb der EAD unterstützen und auch die Weiterentwicklung der Profession der politischen Bildung befördern. So legen wir ein Augenmerk auf den Transfer der Projektergebnisse in die einschlägige (Fach-)Öffentlichkeit. Dies soll auch dazu beitragen, Stimmen aus ländlichen Räumen mehr Gehör zu verschaffen.